

Berlins 29-Euro-Ticket vor dem Aus: Chaos und Verwirrung bei Fahrgästen!

Berlin steht vor erheblichen Sparmaßnahmen 2025, betroffen sind das 29-Euro-Ticket und die öffentlichen Verkehrsmittel.



Berliner Fahrgäste müssen sich auf massive Änderungen im öffentlichen Nahverkehr einstellen! Bereits im Sommer 2023 mit großem Hallo eingeführt, steht das beliebte 29-Euro-Ticket nun vor dem Aus. Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) planen, den Verkauf des Tickets in der nächsten Woche zu beenden, und dies kommt nicht überraschend. Der Senat sieht sich gezwungen, im kommenden Jahr drastische Einschnitte vorzunehmen, um die Haushaltslage zu stabilisieren. Wie der **Berlin Live** berichtet, ist die Subventionierung dieses ermäßigten Tickets zu teuer: Bis zu 300 Millionen Euro jährlich müssen in die Hand genommen werden, um den Fahrgästen vergünstigte Fahrten in den Tarifzonen A und B zu ermöglichen.

Die Ankündigung hat in der Hauptstadt für Aufregung gesorgt. Über 250.000 Berliner haben sich bereits das 29-Euro-Ticket gesichert. Laut dem **Berliner Kurier** wurden bis Ende November sogar 268.000 Tickets verkauft, und viele hoffen, das Ticket dennoch in den letzten Tagen zu ergattern. Der finale Verkauf endet am 10. Dezember, was bedeutet, dass Kurzentschlossene jetzt noch zugreifen können, bevor das Ticket offiziell vom Markt genommen wird.

Beendigung des Verkaufs und mögliche Umwandlungen

Die BVG hat jedoch noch keine offizielle Bestätigung bezüglich des Verkaufsstopps veröffentlicht, während die S-Bahn das Ticket aktuell weiterhin online anbietet. Derzeit laufen Gespräche über die Umwandlung bestehender Abonnements in teurere Monatstickets wie das Deutschlandticket oder in neue Umweltkarten für 71,40 Euro monatlich. Ein verkehrspolitischer Sprecher der CDU, Johannes Kraft, hat bestätigt, dass eine schnelle Kündigung des 29-Euro-Tickets möglich ist, und die neuen Regelungen könnten schon ab dem 1. Januar 2025 gelten.

Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey (SPD) tritt jedoch für einen anderen Kurs ein. Sie setzt sich dafür ein, dass die bestehenden Verträge für die Nutzer des 29-Euro-Tickets weiterhin gültig bleiben. Die Menschen, die ein Ticket haben, haben für ein Jahr einen Vertrag gemacht, erklärte sie kürzlich. Damit steht die Hauptstadt einmal mehr vor der Herausforderung, wie die Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs in Zukunft gesichert werden soll.

Details

Quellen

- www.berlin-live.de
- www.berliner-kurier.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de